

Healthy Hospital • Hospitalgasse 5-7 • 01234 Musterstadt

Herrn Michael Musterpatient  
Musterstraße 5  
01067 Dresden

### **Ihr persönlicher Patientenbrief aus dem Healthy Hospital**

**27. Juli 2021**

Sehr geehrter Herr Musterpatient,

das ist Ihr persönlicher Patientenbrief. Darin können Sie alle wichtigen Informationen zu Ihrem Klinikaufenthalt vom **25. bis 27. Juli 2021** nachlesen. Wir haben die Informationen in diesem Patientenbrief für Sie leicht verständlich aufbereitet. Der Brief basiert auf den im Krankenhaus erhobenen Daten. Dabei hat jede Erkrankung und jede Behandlung einen Code aus Buchstaben und Zahlen.

**Wichtiger Hinweis:** Manchmal haben mehrere ähnliche Erkrankungen oder Behandlungen denselben Code. Es kann daher sein, dass wir Ihre Erkrankung oder Ihre Behandlung hier nicht genau beschreiben können. Bitte beachten Sie, dass im Zweifel der ärztliche Entlassbrief verbindliche Informationen enthält.

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Brief individuelle Informationen zu Ihrer Gesundheit übermitteln zu können. Wir möchten, dass Sie Ihren Klinikaufenthalt bestmöglich nachvollziehen können. Nehmen Sie sich daher Zeit, den Patientenbrief zu lesen und besprechen Sie ihn gegebenenfalls mit Ihrem weiterbehandelnden Arzt. Sollten noch Fragen offen bleiben, kontaktieren Sie uns gern!

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Das Team Ihres Healthy Hospitals

## Der Inhalt Ihres Patientenbriefs

Ihre Diagnosen . . . . .	3
Ihre Behandlung . . . . .	7
Über den Patientenbrief . . . . .	8

**Healthy Hospital**  
Hospitalgasse 5-7  
01234 Musterstadt

**Tel** (01234) 500-0  
**Fax** (01234) 500-10

**Mail** [linik@healthy-hospital.de](mailto:linik@healthy-hospital.de)  
**Web** [www.healthy-hospital.de](http://www.healthy-hospital.de)

**Geschäftsführer:**  
Dr. Hermann Healthy

**Ärztlicher Leiter:**  
Dr. med. Anton Arzt

## Ihre Diagnosen

Eine Diagnose ist das Ergebnis einer Untersuchung. Im Allgemeinen wird mit einer Diagnose eine Krankheit benannt. Aber auch besondere Umstände oder bestimmte Maßnahmen können als Diagnose eingeordnet werden.

Wir erklären Ihnen die Diagnosen, die mit Ihrem aktuellen Aufenthalt im Krankenhaus zusammenhängen. Es kann sein, dass Sie weitere Erkrankungen haben.

Bitte beachten Sie außerdem, dass wir Ihre Erkrankungen in der Gegenwarts-Form beschreiben. Möglicherweise beschreiben wir Beschwerden oder Probleme, die Sie inzwischen nicht mehr haben.

**i Ihre rechte Augenlinse ist trüb. Sie können dadurch schlechter sehen als normalerweise.**

H25.1 R Cataracta nuclearis senilis

Hinter der Pupille befindet sich die Augenlinse. Die Augenlinse ist oval, durchsichtig und liegt in einer festen Kapsel. Die Augenlinse kann sich unterschiedlich stark krümmen und bündelt dadurch das Licht im Auge. Das ist wichtig, um Gegenstände in unterschiedlichen Entfernungen scharf zu sehen.

Wenn die Augenlinse trüb ist, dann sagt man dazu auch Grauer Star. Diese Erkrankung tritt normalerweise erst nach dem 50. Lebensjahr auf.

Anfangs sieht man durch den Grauen Star verschwommener oder man kann in der Dämmerung weniger erkennen. Meistens reagiert man empfindlicher auf helles Licht. Mit der Zeit kann man durch den Grauen Star immer schlechter sehen. Meistens kann man in der Nähe noch etwas besser sehen als in der Ferne. Wenn die Augenlinse vollständig trüb ist, dann sieht man fast gar nichts mehr.

**i Sie haben die Zucker-Krankheit. Die Zucker-Krankheit heißt auch Diabetes mellitus.**

E11.30 Diabetes mellitus, Typ 2 Mit Augenkomplikationen Nicht als entgleist bezeichnet

E11.40 Diabetes mellitus, Typ 2 Mit neurologischen Komplikationen Nicht als entgleist bezeichnet

H36.0\* Retinopathia diabetica

Der Körper nimmt den Zucker aus der Nahrung über den Darm auf. Der Zucker gelangt dort in das Blut. Deshalb steigt bei jedem Menschen der Zucker-Gehalt im Blut nach dem Essen an. Die Bauchspeicheldrüse bildet den Botenstoff Insulin. Insulin sorgt

dafür, dass der Zucker aus dem Blut in die Zellen aufgenommen wird. Nach dem Essen gibt die Bauchspeicheldrüse mehr Insulin in das Blut ab. Dadurch sinkt der Zucker-Gehalt im Blut nach dem Essen.

Aufgrund von verschiedenen Ursachen wirkt der Botenstoff Insulin bei Ihnen nicht mehr richtig. Man nennt das Diabetes mellitus Typ 2. Das kann zum Beispiel durch zu viel Fettgewebe im Körper, zu wenig Bewegung oder falsche Ernährung passieren oder erbliche Ursachen haben. Wenn der Botenstoff Insulin nicht mehr richtig wirkt, dann kann der Zucker-Gehalt im Blut dauerhaft zu hoch sein. Die Bauchspeicheldrüse bildet dann immer mehr Insulin. Das überlastet die Bauchspeicheldrüse. Deshalb kann es sein, dass nach vielen Jahren die Bauchspeicheldrüse immer weniger Insulin bilden kann.

Bei der Zucker-Krankheit kann der Zucker-Gehalt im Blut zu hoch sein. Wenn man aber zum Beispiel den Botenstoff Insulin als Spritze bekommt, dann kann der Zucker-Gehalt manchmal auch zu stark absinken. Man muss deshalb die Menge vom Botenstoff Insulin immer an den Zucker-Gehalt im Essen oder an die Belastung anpassen.

Wenn der Zucker-Gehalt im Blut über längere Zeit zu hoch ist, dann kann der Zucker die Blutgefäße und die Nerven schädigen. Dadurch können an verschiedenen Stellen des Körpers Beschwerden auftreten. Wenn die Blutgefäße geschädigt sind, dann können Durchblutungs-Störungen auftreten. Davon sind die Nieren besonders betroffen. Aber auch die Augen oder die Haut können von den Durchblutungs-Störungen betroffen sein.

Sie haben Beschwerden am Auge. Im Auge können verschiedene Stellen durch die Zucker-Krankheit geschädigt werden. Man kann dadurch zum Beispiel Seh-Störungen haben.

Die Netzhaut ist eine Schicht innen im Auge. Sie enthält viele Nervenzellen, die Licht wahrnehmen. Dadurch kann man Farben sowie Unterschiede zwischen hell und dunkel sehen. Die Nervenzellen der Netzhaut bilden auch den Sehnerven, der vom Auge ins Gehirn verläuft.

Die Netzhaut ist gut durchblutet. Bei Ihnen wurden die Blutgefäße in der Netzhaut durch den hohen Zucker-Gehalt im Blut geschädigt. Dadurch wurde bei Ihnen auch die Netzhaut am Auge geschädigt.

Sie haben Beschwerden an den Nerven. Die Nerven steuern verschiedene Abläufe im Körper. Wenn der Zucker-Gehalt im Blut zu hoch ist, dann können die kleinen Blutgefäße an den Nerven geschädigt werden. Dadurch werden die Nerven nicht richtig ernährt und so geschädigt. Außerdem können sich der Zucker selbst

oder Abbauprodukte vom Zucker an den Nerven ablagern. Auch das schädigt die Nerven. Dadurch kann man zum Beispiel verschiedene Muskeln nicht mehr richtig bewegen oder die Haut kann taub sein. Man kann Probleme mit dem Stuhlgang oder mit dem Wasserlassen haben.

**i Sie haben grünen Star. Dadurch wurde Ihr Sehnerv geschädigt.**

H40.9 Glaukom, nicht näher bezeichnet

Es gibt im Auge vorne zwei Kammern. Durch diese Kammern fließt Kammerwasser, um bestimmte Teile vom Auge zu ernähren. Das Verhältnis von gebildetem und abfließendem Kammerwasser bestimmt den Augen-Innendruck. Beim grünen Star ist der Augen-Innendruck meistens höher als normal. Bestimmte Einflüsse können einen grünen Star begünstigen. Dazu gehören zum Beispiel ein höheres Alter, Kurzsichtigkeit oder nahe Verwandte mit grünem Star.

Durch den erhöhten Augen-Innendruck kann der Sehnerv geschädigt werden. Der Sehnerv wird von Nervenzellen der Netzhaut gebildet.

Die Netzhaut ist eine Schicht innen im Auge. Sie enthält viele Nervenzellen, die Licht wahrnehmen. Dadurch kann man Farben sowie Unterschiede zwischen hell und dunkel sehen. Die Nervenzellen der Netzhaut bilden auch den Sehnerven, der vom Auge ins Gehirn verläuft.

Beim grünen Star sind Seh-Störungen typisch. Oft lässt die Sehkraft zunächst am Rand nach. Man sieht Dinge dann undeutlich oder verschwommen. Es kann auch sein, dass man Farbringe sieht. Wenn die Erkrankung sehr weit fortgeschritten ist, dann kann man manchmal erblinden.

**i Sie haben Bluthochdruck.**

I10.00 Benigne essentielle Hypertonie Ohne Angabe einer hypertensiven Krise

Das Herz pumpt das Blut durch die Schlagadern in alle Bereiche des Körpers. Der Druck in den Schlagadern muss hoch genug sein, damit alle Organe genügend Blut erhalten. Andererseits kann ein zu hoher Blutdruck schädlich für das Herz, die Nieren oder andere Organe sein. Der Blutdruck steigt bei Belastung natürlicherweise an. In der Nacht sinkt der Blutdruck normalerweise ab.

Der Messwert für den Blutdruck besteht immer aus zwei Zahlen. Die erste Zahl ist der größte Druck in den Schlagadern. Er entsteht, wenn das Herz das Blut hinauspumpt. Der zweite Wert ist der niedrigste Druck in den Schlagadern. Er besteht, wenn sich das Herz gerade wieder mit Blut füllt. Ein normaler Blutdruck kann etwa

bei 120 zu 80 liegen. Je nach Alter oder Vorerkrankungen kann ein normaler Blutdruck auch etwas höher oder niedriger sein.

Bei Bluthochdruck ist der Blutdruck in den Schlagadern über einen längeren Zeitraum zu hoch. Bei Ihnen lässt sich keine eindeutige Ursache für den Bluthochdruck finden. Man geht in dem Fall davon aus, dass mehrere Einflüsse bei der Entstehung des Bluthochdrucks zusammenspielen. Dazu gehören beispielsweise Übergewicht, Stress, das Alter und Rauchen.

Der Bluthochdruck macht am Anfang oft keine oder nur wenig spürbare Beschwerden. Wenn der Blutdruck dauerhaft erhöht ist, dann können mit der Zeit Blutgefäße und Organe geschädigt werden. Besonders das Herz und die Nieren können davon betroffen sein.

## Ihre Behandlung

Sie können hier nachlesen, wie wir Sie bei uns im Krankenhaus behandelt haben.

**i Ihre rechte Augenlinse wurde während einer Operation durch eine künstliche Linse ersetzt.**

5-144.3a R Operationen an der Linse: Extrakapsuläre Exzision der Linse [ECCE]: Linsenkernverflüssigung [Phakoemulsifikation] über sklero-kornealen Zugang; Mit Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse, monofokale Intraokularlinse

Hinter der Pupille befindet sich die Augenlinse. Die Augenlinse ist oval, durchsichtig und liegt in einer festen Kapsel. Die Augenlinse kann sich unterschiedlich stark krümmen und bündelt dadurch das Licht im Auge. Das ist wichtig, um Gegenstände in unterschiedlichen Entfernungen scharf zu sehen.

Während der Operation wurde zunächst ein Schnitt am Rand von Ihrer Hornhaut gemacht.

Die durchsichtige Hornhaut liegt außen am Auge über der Pupille. Die Hornhaut ist stark gekrümmt. Dadurch wird das Licht im Auge gebündelt. Das ist wichtig, um scharf zu sehen.

Als die Kapsel Ihrer Augenlinse eröffnet war, wurde Ihre Augenlinse mit einem speziellen Gerät verflüssigt und anschließend abgesaugt. Danach wurde Ihnen eine künstliche Linse eingesetzt.

Die Kapsel Ihrer eigenen Augenlinse ist im Auge verblieben. Ihre künstliche Linse liegt nun in dieser Kapsel. Mit der künstlichen Linse kann man entweder in der Ferne oder in der Nähe scharf sehen. Daher benötigt man in der Regel eine Brille, um in der jeweils anderen Entfernung scharf sehen zu können. .

## Über den Patientenbrief



Was hab' ich?

Zur Erstellung Ihres Patientenbriefs arbeitet das Healthy Hospital mit dem Sozialunternehmen „Was hab' ich?“ zusammen. Die „Was hab' ich?“ gemeinnützige GmbH hat zum Ziel, Arzt und Patient durch für medizinische Laien leicht verständliche Gesundheitsinformationen auf Augenhöhe zu bringen.

Der Patientenbrief ist ein individuell für Sie erstelltes und leicht verständliches Entlassdokument. Zusätzlich erhalten Sie einen fachsprachlichen Entlassbrief, der für Ihren weiterbehandelnden Arzt gedacht ist.